

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auch heute war der Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle ein äußerst lebhafter. Neben den Fettstoffen wurden heute auch Rind- und Schweinefleischsorten sowie Wurstwaren stark gefragt. An Fettstoffen gelangten durch die Großschlächtereiv.-G. 800 Kilogramm Auslandsfett zum Preise von K. 8.—, 225 Kilogramm Speisefett um K. 8.50, 160 Kilogramm Margarine-schmalz mit K. 8.— pro Kilogramm und 70 Kilogramm Darmfett (Landsfett) halbkiloweise zum Verkauf. Damit konnte der heutige Fettbedarf zu gut zwei Dritteln gedeckt werden. Der Geflügelmarkt war bedarfsdeckend besetzt. Gänse-schmalz, das man höchst selten sieht, hat bis auf K. 15.— angezogen. Die heutige Zufuhr an Seefischen reichte aus, und es haben sowohl die „Nordsee“ als auch einige andere Firmen bei den Konsumfischen eine Preisermäßigung von 20 Heller pro Kilogramm vorgenommen. Schellfisch, Kabeljau, Seelachs und Seeschill notieren ab heute pro Kilogramm mit K. 3.40, Schollen mit K. 3.60 und Rotzungen mit K. 4.—. An Rind-innereien und Wildsorten war auch heute nichts zugeführt. Die Preise für sämtliche Fleischgattungen sind vorzüglich unverändert. An den von der Allgemeinen Oesterreichischen Viehverwertungs-gesellschaft übernommenen Ständen des Handels- und Approvisionierungsvereins in der Großmarkthalle wurde heute auch ausländisches Rindfleisch verkauft, und zwar pro Kilogramm: Vorderes mit Zubrage K. 8.10, ohne K. 9.—, Hinteres mit Zubrage K. 8.40, ohne K. 9.20. Per Bahn langten in der Großmarkthalle 14 Waggon mit 405 Tonnen, darunter 4 Waggon mit 12 Tonnen Auslandsfleisch, ein. Das von der Großschlächtereiv.-G. in der letzten Zeit zugeführte ausländische Rindfleisch wurde fast ausschließlich Heeresapprovisionierungs-zwecken zugeführt. Im Preise stellte es sich noch immer etwas billiger als das heimische Fleisch. Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüse-märkte war heute eine sehr günstige. Die Grünwarenpreise sind gegen gestern ganz un-ändert. Kipflererdäpfel haben sich abermals um 2 Heller pro Kilogramm verteuert. Sie kosten jetzt 53 bis 56 Heller. Junger Kohl stellt sich auf 20 bis 42 und Kochsalat auf 8 bis 20 Heller pro Stüd. Spinat- und Salatgattungen sind in genügenden Mengen auf den Märkten. Die Zufuhren von Kirschen aus der Triester Gegend haben zugenommen. Schöne Ware stellt sich pro Kilogramm auf K. 2.—, mindere auf K. 1.40 bis 1.60. Erd-beeren, die ebenfalls schon mehr zu sehen sind, haben noch einen Preis von K. 7.— pro Kilogramm. Was die Eierversorgung anlangt, so wurden heute die Märkte, auch die peripheren, mit ent-sprechenden Mengen versehen, doch hielt das Angebot

der Nachfrage in den meisten Fällen nicht stand. An die Wiederverkäufer wurde im Laufe des Vormittags in der Großmarkthalle ein Waggon galizischer Eier zur Verteilung gebracht. Die Butterzufuhren sind knapp, und auch Auslandsbutter kommt nicht allzu reichlich herein. Für die nächste Zeit dürfte nur mehr gesalzene Auslandsbutter zu erwarten sein. Auf dem Naschmarkt wurden heute folgende Butterpreise erhoben: Auslandsbutter pro Kilo-gramm K. 1.10 bis 1.12, niederösterreichische Molkereibutter 92 bis 94, heimische Süßbutter 70 bis 80 Heller und St. Georgener Molkereibutter 92 bis 94 Heller. Der Marktverkehr spielte sich heute so ziemlich all-gemein in ruhigen Bahnen ab.